

Meine-Stadt-bunt Projekt

Heimat-Plakate Ausstellung

„bunte Schule“ IGS Ingelheim

Tobias Boos



Gelebte Vielfalt

Als Reaktion auf die sich deutschlandweit häufenden Übergriffe auf ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger organisierte der Heidesheimer Verein kultur+politik Anfang der 2000er Jahre Gemeindefeste mit dem Titel: **VIELFALT STATT EINFALT**. Aufgerufen waren Künstlerinnen und Künstler sowie die Kulturschaffenden des Ortes sich mit einem Angebot zu beteiligen. Dies war der Beginn für die Entwicklung des **MEINE-STADT-BUNT** Konzeptes.

Inspiriert durch die vielen fremden Namen von „Zugereisten“, die sich auf den Tür- und Klingelschildern in den Straßen von Heidesheim finden sollte die kulturelle Vielfalt der Kommune sichtbar gemacht werden. Aus nur drei „Zutaten“ entstand das Ausstellungsprojekt **HEIDESHEIM BUNT**: Eine Person, ein Gegenstand und die Geschichte, die beide miteinander verbindet.



Meine-Stadt-bunt: Eine Portraitbild, ein Objekt und eine Texttafel

» ... was kann da nicht alles vorgekommen sein in einer alten Familie: Vom Rhein – noch dazu. Vom Rhein. Von der großen **Völkermühle**. Von der Kelter Europas! Und jetzt stellen Sie sich doch mal Ihre Ahnenreihe vor – seit Christi Geburt. Da war ein römischer Feldhauptmann, ein schwarzer Kerl, braun wie ne reife Olive, der hat einem blonden Mädchen Latein beigebracht. Und dann kam ein jüdischer Gewürzhändler in die Familie, das war ein ernster Mensch, der ist noch vor der Heirat Christ geworden und hat die katholische Haustradition begründet. Und dann kam ein griechischer Arzt dazu, oder ein keltischer Legionär, ein Graubündner Landsknecht, ein schwedischer Reiter, ein Soldat Napoleons, ein desertierter Kosak, ein Schwarzwälder Flößer, ein wandernder Müllerbursch vom Elsaß, ein dicker Schiffer aus Holland, ein Magyar, ein Pandur, ein Offizier aus Wien, ein französischer Schauspieler, ein böhmischer Musikant – das hat alles am Rhein gelebt, gerauft, gesoffen und gesungen und Kinder gezeugt – und – und der der Goethe, der kam aus demselben Topf, und der Beethoven und der Gutenberg, und der Matthias Grünewald und – ach was, schau im Lexikon nach. Es waren die Besten, mein Lieber! Die Besten der Welt! Und warum? Weil sich die Völker dort vermischt haben. **Vermischt – wie die Wasser aus Quellen und Bächen und Flüssen, damit sie zu einem großen, lebendigen Strom zusammenrinnen.** Vom Rhein – das heißt: vom Abendland. Das ist natürlicher Adel. Das ist Rasse. Seien Sie stolz darauf, Hartmann – und hängen Sie die Papiere Ihrer Großmutter in den Abtritt. Prost. «

Zuckmayer Lesebuch, „Des Teufels General“, S. Fischer Verlag 1976



24 Heidesheimer Bürgerinnen und Bürger waren an der erste derartigen **KULTUR-SCHAU** mit Portraitbildern, Objekten und Texttafeln beteiligt. Der unkomplizierte Aufbau macht dabei sehr gut deutlich, dass die vielzitierte Metapher Carl Zuckmayers von Rheinessen als „Völkermühle“ auch weiterhin zutreffend ist.

Kultur-Kaleidoskop

Die Begegnung und Verschmelzung der Kulturen in unserer Region ergibt eine ganz erstaunliche und facettenreiche Vielfalt die im Alltag leider allzu häufig nur wenig Wertschätzung erfährt. Allein in Heidesheim – dem neuen Ingelheimer Stadtteil – leben seit Jahrzehnten Menschen aus über 45 Ländern. Im gesamten Stadtgebiet kommen sogar mehr als 80 Nationalitäten zusammen. **HEIDESHEIM BUNT** beeindruckte die Besucherinnen und Besucher ob des unvermuteten kulturellen Schatzes, der sich in ihrer direkten Nachbarschaft befindet.



Projekt: „Schelmengraben bunt“, Vernissage. Präsentation der Objekte auf Holzstelen, hergestellt von Schülerinnen und Schülern im Werkunterricht

»Heimat ist für mich Freiheit. Sie riecht wie Natur – wie blühende Blumen. Ich wünsche mir, dass alle die Natur schützen.«

Theresa, Klasse 5, IGS Ingelheim

Heimat, Migration, Integration

In den Folgejahren wurde das **BUNTE-KULTUR-PROJEKT** an verschiedenen Orten in gleicher Weise durchgeführt und ausgestellt. So zum Beispiel in Budenheim, Mainz-Bretzenheim und in der Stadt Breuberg im Odenwald. Die Konzeption ermöglicht die Umsetzung als singuläres Vorhaben oder als Teilaspekt

eines längerfristigen Kommunikationsprozesses. Im Wiesbadener Stadtteil Dotzheim wurde 2009 **SCHELMENGRABEN BUNT** gezeigt. Seitdem werden dort jährlich Veranstaltungen und Angebote unter diesem Titel angeboten. In Ingelheim wurde die Projektidee vom Beirat für Migration und Integration (BMI) aufgegriffen und für eine mehrjährige Kampagne **INGELHEIM LEBT VIELFALT – WIR SIND INGELHEIM** genutzt. Es entstand eine Plakatausstellung und darauf aufbauend ein Buch von und mit Ingelheimer Bürgerinnen und Bürger.

Je mehr Gruppen und Personen aktiv an der Umsetzung eines bunt Projektes beteiligt sind desto erfolgreicher wird das Ergebnis und damit das Vorhaben zu einem Gewinn für viele. So führten in Heidesheim die beteiligten Migrantinnen und Migranten durch „ihre“ Ausstellung. Die Schulklasse, die im Werkunterricht die Holzsäulen zur Präsentation der Objekte angefertigt hatte besuchte später die Ausstellung. Auch die Verknüpfung und Einbindung in ein Rahmenprogramm wie einem Kulturfest, „Mitmach“-Angeboten oder als Abschluss zu einem „internationalen Buffet“ einzuladen unterstützen die positive Wirkung.



Svetlana Heller, Ingelheimerin

»Meine erste Erinnerung an Ingelheim ist ein Ausflug zur Burgkirche und zum Bismarckturm. Danach hat unser Sohn nicht mehr aufgehört davon zu sprechen: Ingelheim, Ingelheim, Ingelheim! Diese Stadt ist so positiv und optimistisch und man möchte dieses wundervolle Lebensgefühl einfach einsaugen.«



Mein Lieblingsobjekt aus meiner früheren Heimat kann nicht irgendwo im Regal oder im Schrank stehen – es ist nämlich der Kalmyckische Tee, ein näher Verwandter des Tibetischen Buttertees, für den stellvertretend diese kalmyckische Zuckerdose steht. Nichts vermag mich so schnell wieder zurück nach Kalmyckien zu bringen als unser Tee.



Ein Projekt des Beirates und der Stabsstelle für Integration und Migration, Ingelheim



Plakatmotiv aus dem Projekt:
„Wir sind Ingelheim“ des Beirates für Migration und Integration der Stadt Ingelheim am Rhein und des Migrations- und Integrationsbüros Ingelheim

»Heimat ist für mich kein Ort sondern ein Gefühl. Auf meine Freunde und meinen Freund ist immer Verlass. Sie geben mir Geborgenheit und Sicherheit. Sie sind meine Heimat und mein Anker.«
 Nina, Klasse 10, IGS Ingelheim

„Heimat-Plakate“ – Hommage an die Heimat

Um das **VIelfALT-PROJEKT** auch in Schulen durchführen zu können, wurde das Konzept modifiziert. In dem **BUNTE SCHULE** genannten fächerübergreifenden Kommunikationsprojekt entstehen sogenannte **HEIMAT-PLAKATE**. Die Schülerinnen und Schüler gestalten in mehreren Arbeitsschritten jeweils ein eigenes Plakat mit Portraitbild, einer Kurzbiografie, ihren Hobbys, einem persönlichen Gegenstand und einem Satz zum Thema Heimat. In Absprache mit Fachlehrerinnen und -lehrern können individuelle

»Heimat ist für mich, wenn meine Mutter gefüllte Weinbergblätter rollt. Dann rieche ich die ägyptische Küche.«
 Marve, Klasse 7, IGS Ingelheim



»Heimat ist für mich der Stamm St. Rupertus der Pfadfinderschaft St. Georg. Seit ich drei bin treffe ich dort meine Freunde und fahre mit auf Zeltlager.«
Jakob Klasse 7, IGS Ingelheim



Präsentation im öffentlichen Straßenraum: „bunte Schule IGS Ingelheim“ am Eröffnungswochenende des Kultursommers von Rheinland-Pfalz in Ingelheim

oder gruppenspezifische Schwerpunkte gesetzt werden. Es gibt die Möglichkeit Heimat-Plakat-Vordrucke zu verwenden, die einen Gestaltungsrahmen vorgeben und Platz lassen für eine Kreativarbeit wie zum Beispiel einer bildnerischen Gestaltung, einem literarischen Text oder einem Gedicht.

Das **BUNTE SCHULE PROJEKT** kann mit einer Gruppe, einer einzelnen Klasse, ganzen Jahrgangsstufen (besonders geeignet sind 5. und 11.) oder der kompletten Schulgemeinschaft realisiert werden. Neben dem individuellen Erkenntnisgewinn dient der Prozess dem gegenseitigen Kennenlernen, stärkt die Gruppenzugehörigkeit und wirkt dabei gleichsam auch nach außen. Denn die **HEIMAT-PLAKATE** können als Statement für Vielfalt und Toleranz eingesetzt und verstanden werden.



»Heimat riecht für mich nach Pferdestall.«
Vincent Klasse 7, IGS Ingelheim

»„Das Auge der Lucia“-Muscheln sind so schön, wie der Strand von Sardinien. Und dieser fühlt sich an wie meine zweite Heimat, denn von hier stammt mein Großvater.«
 Benedict Klasse 7, IGS Ingelheim

Plakatmotive aus dem Projekt: „bunte Schule“ IGS Ingelheim



»Heimat ist für mich das Allein bleiben. Wenn ich alleine bin kann ich an die Menschen denken, die ich liebe. Da ist Ruhe. Da fühle ich mich wohl.«
Baraah Klasse 5, IGS Ingelheim

»Die Plakate setzen sich auf ganz persönliche Weise mit dem Begriff Heimat auseinander. So einzigartig, wie jeder Schüler hier ist auch sein Plakat.«

Karin Hantschel, Schulleiterin
IGS Kurt Schumacher Ingelheim



»„Füchsen“ und die „Eulenmühle“ sind meine Heimat, weil ich hier zur Ruhe komme und glücklich bin.«
Ronja Klasse 6, IGS Ingelheim

„bunte Schule IGS Ingelheim“

Im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 unter dem Motto: „heimat/en“ wurde das **BUNTE SCHULE PROJEKT** an der IGS Kurt Schumacher in Ingelheim durchgeführt. Schulintern übernahm die Arbeitsgemeinschaft „Anti Gewalt“ (AGAG) mit der Leiterin Gabriele Müller die Koordination. Die Gruppe engagiert sich seit mehr als einem Jahrzehnt im deutschlandweiten Netzwerk: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

Rund 100 Jugendliche der IGS beteiligten sich an dem Projekt. Sie recherchierten zu ihrer Herkunft, ihrer Identität und notierten, was für sie Heimat bedeutet. So entstanden über 90 individuell gestaltete **HEIMAT-PLAKATE** aus denen 32 Motive exemplarisch ausgewählt und für die Ausstellung **BUNTE SCHULE IGS INGELHEIM** vorbereitet wurden. Gedruckt auf DIN A1 große wetterfeste Tafeln sind darauf die Jugendlichen mit ihrem persönlichen Gegenstand und ihrer Aussage zum Thema Heimat abgebildet. Die Zusammenstellung wurde im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten des Kultur-



Projekt: „bunte Schule IGS Ingelheim“, Präsentation der Plakatausstellung am Zaun des Schulgeländes im öffentlichen Straßenraum

»Meine Heimat ist dort, wo mein Park ist in dem das kleine Eichhörnchen jeden Tag umherspringt.«

Elisa, Klasse 7, IGS Ingelheim

sommers Rheinland-Pfalz in Ingelheim am ersten Wochenende im Mai entlang der Binger und Mainzer Straße präsentiert. Danach fand das Projekt einen erfolgreichen Abschluss in der öffentlichen Präsentation am Zaun des Schulgeländes in der Albrecht-Dürer-Straße. Dort waren



»Heimat ist das Gefühl nicht alleine zu sein.«
Geschwister
Mathieu und Caro
Klasse 7 und 13, IGS Ingelheim



»Heimat ist für mich im Poporchester mit den „Heavy Tones“ Querflöte zu spielen.«
Lena Klasse 9, IGS Ingelheim

Plakatmotive aus dem Projekt: „bunte Schule“ IGS Ingelheim

die Tafeln bis zum Beginn der Sommerferien zu sehen. Eine kontinuierliche Fortsetzung des Projektes ist vorgesehen und auch für andere Orte und weitere Schulen lädt **BUNTE SCHULE** bzw. das **MEINE-STADT-BUNT** Konzept zum Mitmachen ein.

Die Umsetzung lässt sich flexibel an örtliche Gegebenheiten anpassen und auch in einen bestehenden Prozess einbinden. Die Projektideen bieten eine hervorragende Möglichkeit das facettenreiche Thema Heimat in den Fokus zu rücken und die positiven Aspekte für unsere gesellschaftliche Wirklichkeit sichtbar und nutzbar zu machen.

Beispiele, Anregungen und Kontakt zur Umsetzung eines eigenen Projektes auf: www.meine-stadt-bunt.de